

Brandschutz Info

VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ 10 2013

Dr. Ing. Alfred Pözl MSc, Graz

„Wer schreibt, der bleibt!“

Das Brandschutzbuch als Dokument

↘ Eine häufig gestellte Frage lautet: Was muss ich eigentlich in das Brandschutzbuch eintragen? Die Antwort: Alles, was mit dem Brandschutz in Verbindung gebracht werden kann. Gerade im Brandschutz gilt die gebräuchliche Formel „Wer schreibt, der bleibt!“.

Bedauerlicherweise sieht die Praxis etwas düster aus. Eine Studie aus dem Jahre 2004 zeigt die Problematik der Dokumentation deutlich auf. Rund 42 % der Brandschutzbeauftragten tätigen ihre Eintragungen nur mangelhaft. Etwa 11 % verzichten überhaupt auf ein Brandschutzbuch. Eine sehr gefährliche Unterlassung, will man für den Ernstfall beweisen, dass man alles richtig gemacht hat.

1. EIN BUCH MIT SIEBEN SIEGELN?

Diese aus dem Neuen Testament stammende und umgangssprachliche Deutung sagt im übertragenen Sinne aus, dass eine Thematik nur schwer zugänglich



Das Brandschutzbuch darf kein Buch mit 7 Siegeln sein (Quelle: Hermann Gruber, www.museenkoeln.de).

oder schwer verständlich ist. Diesen Eindruck gewinnt man tatsächlich, betrachtet man die vom Autor durchgeführte Studie im Zusammenhang mit Aufgaben der Brandschutzbeauftragten und insbesondere über das Führen des Brandschutzbuches. (siehe Abb. unten).

1.1 EINTRAGUNGEN

Was soll nun im Brandschutzbuch festgehalten werden? Hier die wichtigsten Eintragungen im Überblick:

- Die Eigenkontrollen (wann und von wem wurden sie durchgeführt?)
- Die Mängelprotokolle (im Buch vermerkt und auffindbar abgelegt)
- Getroffene Maßnahmen (wann und von wem durchgeführt?)
- Revisionen (Überwachungsbe-



- richte auf Mängel hin prüfen und beseitigen)
- Beinahebrände (Beseitigung bzw. Verbesserung dokumentieren)
- Schulungen der Mitarbeiter
- Beanstandungen durch Mitarbeiter (beseitigen und dokumentieren)
- Behördliche Überprüfungen
- Begehung durch den Versicherer (vorgefundene Mängel dokumentieren)
- etc.

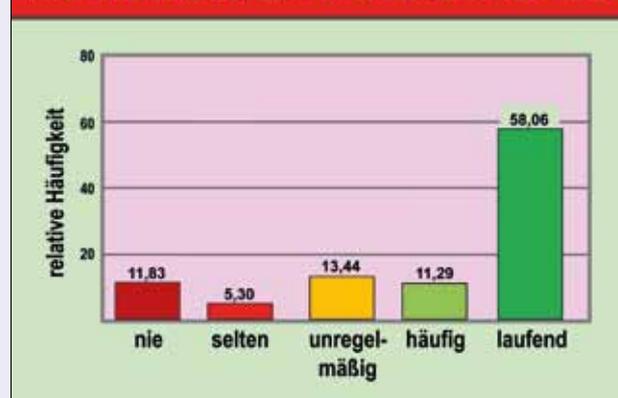
Für diese Eintragungen ist eine gebundene Version mit fortlaufender Nummerierung Pflicht. Ebenso sind wesentliche Vorfälle zu kopieren und an einem anderen Ort (am besten zu Hause) aufzubewahren.

Elektronisches Brandschutzbuch (Bild: Brandschutzforum Austria).



Das Brandschutzbuch ist ein Dokument

Führen des Brandschutzbuches



Nur etwa 58 % der BSB führen das Brandschutzbuch regelmäßig!

IHR PARTNER FÜR BRANDSCHUTZ UND SICHERHEIT

BRANDSCHUTZBUCH

In das Brandschutzbuch sind mit den entsprechenden Zeitangaben einzutragen:

- alle Meldungen über Verstöße gegen die Brandschutzordnung bzw. über betriebliche Veränderungen, die eine Erhöhung der Brandgefahr mit sich bringen
- Kontrollen bezüglich der Freihaltung der Fluchtwege
- die gemäß TRVB 120 O durchgeführten Eigenkontrollen und dabei vorgefundene Mängel
- Brandschutzkontrollen durch behördliche Dienststellen und die hierbei festgestellten Mängel
- Überprüfungen aufgrund behördlicher Anordnungen z. B. der elektrischen Anlagen, Blitzschutzanlagen, Gas-, und Ölfeuerungsanlagen und hierbei festgestellte Mängel
- die durchgeführte Überprüfung von Brandmeldeanlagen, Löschanlagen, Löschmittel u. ä., im Besonderen die vorgeschriebenen Überprüfungen der Tragbaren Feuerlöscher
- jeder Zu- und Abgang an Feuerlöschgeräten
- die durchgeführten Brandschutzübungen
- alle Brände, auch wenn sie sofort gelöscht werden konnten, sowie deren Ursache
- Täuschungs- und Fehlalarme durch Brandmeldeanlagen

Das Brandschutzbuch ist stets auf dem letzten Stand zu halten! Es ist mindestens vierteljährlich (bei aktuellen Mängeln sofort!) der zuständigen Stelle (z. B. Betriebsleitung, technische Direktion etc.) zur Kenntnis vorzulegen.



www.brandschutzforum.at



Was in das Brandschutzbuch einzutragen ist! (Quelle: BFA, www.brandschutzforum.at).

2. DAS ELEKTRONISCHE BRANDSCHUTZBUCH

Das Brandschutzbuch für den betrieblichen Brandschutz hat den Status eines Dokumentes. In dieses Werk werden alle Vorkommnisse, die mit dem gesamten Brandschutz auch nur in irgendeiner Form in Berührung stehen, penibel eingetragen. Diese Form der Dokumentation ist bei einer kleinen Organisation durchaus praktikabel und auch brauchbar. Bei größeren Organisationen stellen sich beim Führen eines Brandschutzbuches bereits nicht zu unterschätzende Probleme ein.

Geht man davon aus, dass es einen verantwortlichen BSB und aufgrund der Betriebsgröße mehrere BSW gibt, können beim Führen der Brandschutzbücher möglicherweise wichtige Informationen nicht sofort verwertet werden. Ein unter Umständen gefährlicher Zustand bleibt bestehen, da die Informationsweiterleitung von den BSW zum verantwortlichen Brandschutzbeauftragten nur in vom Unternehmen festgelegten Intervallen erfolgt. Ein sofortiges Reagieren

wird somit beinahe unmöglich gemacht. Für ein Brandschutzmanagementsystem ist diese Reaktionsdauer jedoch nicht hinzunehmen.

2.1 NEUE WEGE IN DER DOKUMENTATION

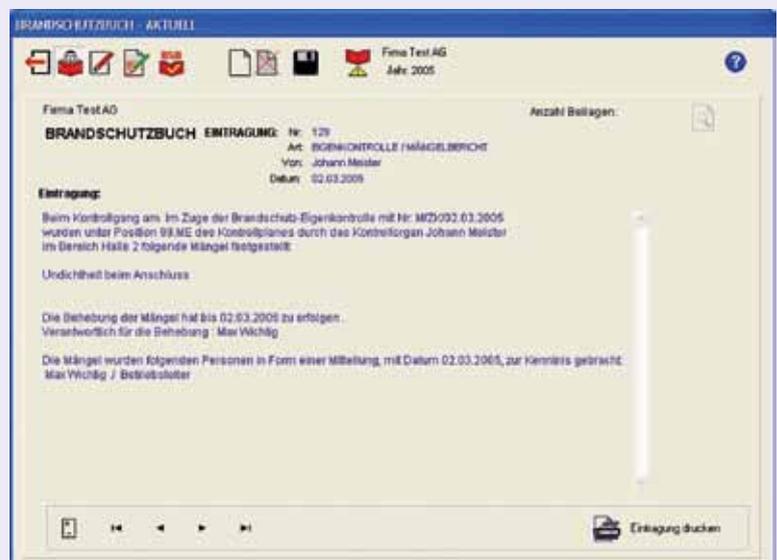
Da auch in der Arbeitsstättenverordnung die Rede von einem Brandschutzbuch ist, wird immer wieder die Frage gestellt, ob denn auch eine elektronische Form zulässig sei. Diese Frage kann mit einem klaren „Ja“ beantwortet werden, allerdings mit einigen Einschränkungen. So dürfen die Eintragungen in das elektronische Brandschutzbuch nach Betätigen der „Entertaste“, also nach Eingabe der Daten, nicht mehr veränderbar sein. Wurden tatsächlich Eintragungen vorgenommen, die nicht den Tatsachen entsprechen oder sonst von Unrichtigkeit behaftet sind, so dürfen sie lediglich mit einem Vermerk (z. B. Storno) versehen werden, das Löschen des Files darf nicht ermöglicht werden. Wenn trotzdem ein Löschvorgang eingeleitet wurde, muss sichergestellt werden, dass dies vom System dokumentiert wird.

2.2 GERICHTSFESTE DOKUMENTATION

Dieser Schritt ist unumgänglich, da im Zeitalter der EDV nicht nur Anwender, sondern auch wirkliche Experten in den Unter-

nehmen tätig sind und solche Änderungen u. U. vornehmen könnten. Um ein derartiges elektronisches Brandschutzbuch trotz der leichten Veränderbarkeit am Computer jedenfalls gerichtsfest führen zu können, sind diese Maßnahmen unabdingbar. Für eine rasche Informationsweiterleitung der Brandschutzwarde an den verantwortlichen Brandschutzbeauftragten kann ein firmeninternes Netzwerk herangezogen werden, wobei auch das Problem der Datensicherung damit gelöst werden könnte. Jedes Netzwerk verfügt über eine ausgelagerte Datensicherung, sodass eine nachträgliche Manipulation beinahe gänzlich auszuschließen sein wird. Sollte dies trotzdem in die Betrachtung einbezogen werden, kann mit der Veränderungs- oder Zugriffsdokumentation jedenfalls die Nachvollziehbarkeit einer Änderung bewiesen und gewährleistet werden. Mit dem elektronischen Brandschutzbuch können mehrere positive Effekte, die dem Brandschutzmanagement zugute kommen, erreicht werden. Die Dokumentation kann rasch erfolgen, da sie zum Zeitpunkt der Eintragung sofort an den verantwortlichen BSB weitergeleitet wird.

Alle durchgeführten Eintragungen können am Bildschirm angezeigt oder ausgedruckt werden. Das Brandschutzbuch ist eine „gerichtsfeste“ Dokumentation.



2.3 QUALITÄTSSICHERUNG

Treten in einer Abteilung immer wieder Verfehlungen auf, kann durch Mitteilung an den Abteilungsverantwortlichen ebenso eine sofortige Nachricht, die positiv besetzt sein sollte, ergehen. Weiters können durch eine Zufallsfunktion im elektronischen Brandschutzbuch Kontrollgegenstände ausgewählt werden, die beispielsweise wöchentlich an eine Abteilung weitergegeben wird. Mit dieser Funktion ist quasi eine Art Qualitätssicherung für Brandschutzaufgaben eingeführt. Zusätzlich können Brandschutzprogramme für die gesamte Belegschaft gestartet werden, sodass das Image des betrieblichen Brandschutzes ins rechte Licht gerückt werden kann. Nicht zu vergessen ist die zeitliche Komponente, die durch die Informationsübermittlung über Intranet erreicht werden kann.

3. ENTWICKLUNG EINES ELEKTRONISCHEN BRANDSCHUTZBUCHES

Ein langjährig als Brandschutzbeauftragter tätiger Mitarbeiter eines großen steirischen Unternehmens hat die Erfahrungen genutzt und die Erkenntnisse in ein elektronisches Brandschutzbuch einfließen lassen. In den verschiedenen Entwicklungsstufen sind verschiedene, aus Sicht des Autors notwendige Features aufgenommen worden, sodass die Markteinführung gestartet werden konnte. Als Partner wurde das Brandschutzforum Austria gewonnen, über welches das innovative Produkt auch beworben und vertrieben wird.

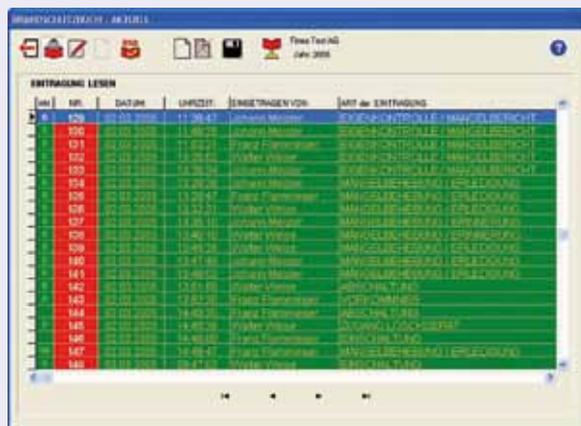


Einstiegsfester von ebuch-b120.

3.1 PRAXISKRITERIEN

Welche wichtigen Funktionen besitzt nun das entwickelte elektronische Brandschutzbuch? Es sind dabei alle wichtigen Praxiskriterien eingeflossen.

Die Eintragungen in das Brandschutzbuch werden vom System automatisch erstellt. Es ist natürlich auch möglich, Eintragungen manuell zu verfassen und zu speichern. Alle Eintragungen, die noch nicht gedruckt wurden, können mit einem Zusatztext versehen oder für ungültig erklärt werden. Diese zusätzlichen Eintragungen können aus Gründen der Datensicherheit nur mit den dafür vorgesehenen Programmfunktionen durchgeführt werden.



zu dieser Version wie Funktionen zur Raumaufteilung, zur Erfassung von Anlagen und Einrichtungen, zur Risikobeurteilung und die Verwaltung von Telefonnummern und Adressen. Durch den modularen Aufbau ist es jederzeit möglich, bei Bedarf neue Programmfunktionen in das bestehende Programm zu integrieren. Zum Zwecke der Qualitätssicherung können durch einen Zufallsgenerator diverse

Die Eintragungen werden vom Brandschutzbuch automatisch erstellt.

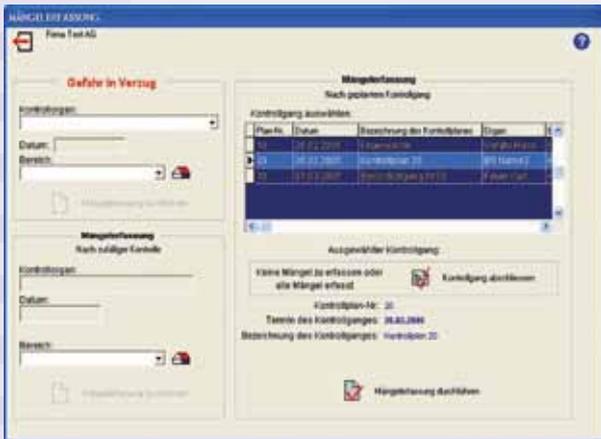


So werden alle Termine der Brandschutzaktivitäten, wie der Eigenkontrolle, der periodischen Überprüfung oder der Mängelbehebung in Form der Terminwarnung angezeigt. Diese Funktion wird automatisch bei jedem Programmstart aufgerufen, kann aber auch jederzeit über das Menü gestartet werden. Das Hauptfenster ermöglicht dabei einen einfachen Überblick und hat den Vorteil, dass auch wenig Geübte durch die gezielte Menüführung den Umgang mit dem Programm schnell erlernen können. Die Grundversion besteht aus ca. 30 Funktionen. Die Erstellung von Kontrollplänen, Planung von Kontrollgängen und periodischen Überprüfungen, die Mängelerfassung und Statistik, das Berichtswesen und die Terminüberwachung gehören ebenso

Kontrollgegenstände willkürlich ausgewählt werden. Damit hat der verantwortliche Brandschutzbeauftragte ständig die Übersicht über den Brandschutzstandard in den verschiedenen Abteilungen.

Zur Durchführung der Eigenkontrolle gemäß TRVB 120 O bietet das Programm umfangreiche Unterstützung bei der Erstellung von eigenen Checklisten für verschiedene Betriebsbereiche und der Planung der Kontrolltermine nach unterschiedlichen Prioritäten. Zusätzlich zu den Kontrollgängen wird täglich eine Kontrolle vorgeschlagen, deren Inhalt mittels Zufallsgenerator aus der Checkliste ausgewählt wird. Bei Gefahr in Verzug wird oftmals der Informationsfluss nicht in der gewünschten und notwen-

Mit der Terminwarnung wird das Zeitmanagement zum Kinderspiel.



Mängel-
erfassung
und
„Gefahr im
Verzug“.

digen Geschwindigkeit erledigt. Das kann selbstverständlich zu Problemen in der Verantwortlichkeit des zuständigen Brandschutzbeauftragten kommen. Alle vorgefundenen Mängel werden mit Hilfe entsprechender Funktionen erfasst und gleichzeitig wird eine entsprechende Eintragung in das Brandschutzbuch geschrieben. Anschließend werden Mitteilungen zur Benachrichtigung der Verantwortlichen generiert und der vorgeschriebene Termin für die Mängelbehebung wird zum Zwecke der Nachverfolgung in die Terminverwaltung übernommen. Die Erinnerung an abzustellende Mängel sowie die Mitteilung über die Erledigung der Mängelbehebung sind ein Bestandteil dieser Programmfunktion.

4. RESÜMEE

Das klassische Brandschutzbuch in gebundener Form hat zumindest in Mittel- und Großunternehmen nahezu ausgedient. Zu umständlich sind die diversen Vorgänge, da im Grunde nach jeder wichtigen Eintragung eigentlich auch eine Kopie anzufertigen wäre.

Mit dem elektronischen Brandschutzbuch, verbunden mit einem Intranet, hat man hier eine zeitgemäße Lösung zur Verfügung, die nicht nur Einfachheit und Zeitersparnis bringt, sondern auch die Kommunikation, so paradox dies auch klingen mag, immens fördert. Durch die verschiedenen Funktionen werden alle am Brandschutz Beteiligten in gleichem Maße mit eingebunden, was dem Ganzen noch

einen zusätzlichen Motivationsschub verleiht. Insgesamt betrachtet soll dieses Programm zur Standardausrüstung eines jeden Brandschutzbeauftragten gehören, zumal die preisliche Gestaltung des EDV-

Paketes keinen Widerspruch zulässt.

LITERATUR

PÖLZL A.: Auszüge aus der Master-Thesis „Erstellung eines Brandschutzmanagementsystems zur Implementierung in ein bestehendes Qualitäts- und/oder Umweltschutzmanagementsystems“ der Donau-Universität Krems 2005.

PÖLZL A., TRUPP A.: „Der Brandschutzbeauftragte im Unternehmen“, Gemeinschaftsstudie Donau-Universität Krems, April 2004, Graz/Wien.

Elektronisches Brandschutzbuch (e-buch)

„Gerichtssichere Brandschutz-Dokumentation“ für Ihren Betrieb!

- Ihre Daten bleiben im Haus
- Keine monatlichen Mietkosten
- Neuester Stand der Technik
- Laufende Evaluierung

Speziellseminare zum „e-buch“
Lernen Sie das „e-buch“ kennen, bevor Sie es ankaufen!

Kontakt unter www.brandschutzforum.at – Brandschutzforum Austria

Schulungen rund um das Brandschutzbuch

Ihr WISSEN – Ihr VORSPRUNG!

Im Jubiläumsjahr 2014 bieten wir Ihnen – wie gewohnt – eine vielfältige Mischung an Seminaren in den Bereichen Brandschutz, Sicherheit und Chemie. „Schmökern“ Sie doch einmal in der soeben erschienenen **Brandschutz- und Sicherheitsfibel** und wählen Sie Ihre Favoriten!

SoS „Evakuierung“ (mit Workshop) für BSB in Mittel- und Großbetrieben

Im „Fall des Falles“ verlassen sich alle auf die ausgebildeten BSB, SFK und SVP. Aber eine Räumung/Evakuierung muss durchdacht und gut vorbereitet sein! In diesem Seminar vermitteln wir Ihnen das nötige Wissen: **Erarbeiten Sie im Workshop eine Räumungsübung!**

Ort: Seminarhotel Novapark, Graz
Zeit: 22. Jänner 2014
Kosten: € 176,-*

„Fortbildung SVP I“ für SVP und interessierte ArbeitnehmerInnen

SVP sollten über Neuerungen und aktuelle Entwicklungen in ihrem Tätigkeitsfeld informiert sein! Unter dem Motto „auf dem Laufenden bleiben“ stehen in diesem Seminar u.a. folgende Themen am Programm:

- Heißarbeiten, Ex-Schutz
- Absicherung gefährlicher Bereiche
- Der Büroarbeitsplatz

Ort: Hotel Novapark, Graz
Zeit: 23. Jänner 2014
Kosten: € 139,-*

* inkl. Seminarunterlagen, Pausenverpflegung, Getränke, Mittagessen; Tagesabläufe auf unserer Homepage; alle Preise exkl. 20 % USt

Anmeldung und Information: **BFA** BRANDSCHUTZFORUM AUSTRIA
www.brandschutzforum.at



„Buchtipps für Brandschutzbeauftragte, Bestellungen über www.brandschutzforum.at/shop“.